

EIN STUDIUM IM MEDIZINISCHEN REHA-MANAGEMENT

– interdisziplinär, praxisnah und berufsbegleitend

Studieninhalte:

- 1.** Semester Terminologie, Krankheitslehre, Grundlagen Anatomie, Unfallmedizin, Kardiologie, Onkologie, Urologie, Neurologie, psychische Unfallfolgen, Arbeit mit Gutachten, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- 2.** Semester Grundlagen Ergotherapie und Physiotherapie, Heil- und Hilfsmittel, Exoprothetik, Unfallversicherung und Haftpflichtrecht, Heilverfahren DGUV, Rehamanagement und wirtschaftliches Handeln, Kommunikationstraining
- 3.** Semester Assessments, Reha-Prozess, Reha-Management im Haftpflichtfall, Grundfähigkeiten und Berufsunfähigkeit, Befunderhebung und Patientenbeobachtung, Heilverfahrenskontrolle, Einbinden von Kostenträgern, Eingliederungsdiagnostik
- 4.** Semester Unfallmedizin, Datenschutz, medizinische Versorgungsstrukturen, Berufliches Reha-Management, Betriebliches Eingliederungs-Management, Verteidigung Abschlussarbeit

*Bewerben Sie sich
jetzt!* ▶ info@mhb-iru.de



**Institut für Rehabilitations- und
Unfallmedizin gGmbH**
Warener Straße 1 | 12683 Berlin
T: +49 30 92104 - 5633 | F: +49 30 92104 - 7533
info@mhb-iru.de | www.mhb-iru.de



**Medizinische Hochschule Brandenburg
Theodor Fontane**
Fehrbelliner Straße 38 | 16816 Neuruppin
www.mhb-fontane.de



Certificate of Advanced Studies (CAS) an der MHB

Medizinisches Reha-Management



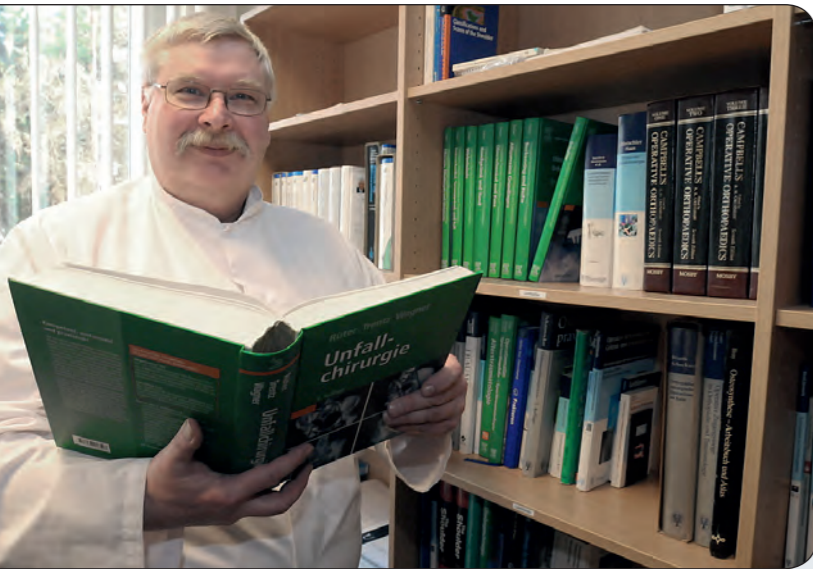
- ▶ Ohne NC.
- ▶ Staatlich anerkannt.
- ▶ Praktisch praxisnah
berufsbegleitend.

Organisiert und
durchgeführt vom

Institut für Rehabilitations-
und Unfallmedizin (IRU)
An-Institut an der Medizinischen
Hochschule Brandenburg
Theodor Fontane

Zukunftsnahe Medizinisches Reha-Management studieren

Bei wachsender Spezialisierung in der stationären und ambulanten medizinischen Versorgung gewinnt die Tätigkeit eines Generalisten für die Betreuung und Steuerung des Heilverfahrens an Bedeutung.



Jörg Schmidt
Ärztlicher Direktor IRU



Mit dem Studium eröffnet sich ein weites Berufsfeld. Beratende Tätigkeiten im Bereich des Reha-Managements sind möglich. Sie können an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Gesundheitspolitik mitarbeiten und auch im Bereich der Qualitätsentwicklung und -sicherung eingesetzt werden. Sie übernehmen Aufgaben in der Aus- und Fortbildung für Gesundheitsberufe aber auch eine wissenschaftliche Tätigkeit in Lehre und Forschung.

Die Versorgung von Schwerverletzten und ernsthaft erkrankten Menschen ist nicht nur eine Aufgabe der stationären Behandlung und der stationären Rehabilitation. Die Betreuung dieser Menschen geht weit über diesen Sektor hinaus. Es müssen die sektoralen Grenzen zur ambulanten Betreuung überwunden werden, eine adäquate ambulante

Nachsorge und Therapie ist zu organisieren. Darüber hinaus sind vor allem die Maßnahmen der Teilhabe am sozialen und beruflichen Leben zu gestalten, zu finanzieren und zu organisieren.

Wer soll das machen? Die ärztlichen Kollegen im ambulanten Bereich leiden genauso wie die stationär tätigen Ärzte unter Zeitmangel. Teilweise sind auch Spezialkenntnisse im Sozialrecht notwendig, um eine solche Teilhabeorganisation durchzuführen.

Ein großer Faktor in der Nachsorge ist, den betroffenen Menschen die notwendige Compliance, Geduld und Ausdauer zu vermitteln, die es den oftmals langen Weg zurück in den Alltag bedarf. Auch die in der Nachhaltigkeitsdiskussion aufgeworfenen Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit müssen in diesem Rahmen berücksichtigt werden. Sowohl eine deutliche Verkürzung der Arbeitsunfähigkeitszeiten als auch eine Prävention sozialer Isolation sind Aufgaben der Nachbehandlung, die in der heutigen Zeit nicht vernachlässigt werden dürfen.

Um die betroffenen Menschen im Heilverfahren zu begleiten und medizinische sowie bürokratische Hindernisse aus dem Weg zu räumen, uns Ärzten ein kompetenter Partner in der Nachsorge zu sein, haben wir den Studiengang zum medizinischen Reha-Berater ins Leben gerufen. Wir sind der Medizinischen Hochschule Brandenburg sehr verbunden und dankbar, dass sie unsere Vision teilt und den Studiengang unterstützt.

In der gesundheitlichen Versorgung stehen Menschen oft vor überraschenden Hürden: Sie müssen zwischen den verschiedenen Versorgern und Kostenträgern navigieren, und oft ist dafür nicht nur einiges an formellen Dingen zu erledigen, sondern auch ein hohes Maß an Fachwissen nötig.

*Die Rehabilitations-Manager*innen, die das Institut für Rehabilitations- und Unfallmedizin (IRU) an der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) ausbildet, schließen deshalb eine wichtige Lücke, denn sie bringen nicht nur das notwendige System- und Verwaltungswissen mit, sondern auch das Fachwissen, das notwendig ist, um Patient*innen in den Übergangphasen zwischen Akutversorgung, Rehabilitation und Wiedereingliederung bestmöglich zu beraten und zu unterstützen.*

*Die Wissenschaftsbasierung, die Patient*innenorientierung und das Wissen über das Gesundheitssystem, die der Kurs vermittelt, stehen auch im Zentrum der Forschungsaktivitäten der MHB, weshalb wir besonders stolz sind, dass das IRU diesen Kurs als erstes Certificate of Advanced Studies (CAS) an der MHB anbietet.*



Hans-Uwe Simon
Präsident der MHB



Gute Gründe für ein Studium des Medizinischen Reha-Managements

- ▶ Nah dran an der Zukunft
- ▶ Ein in Deutschland einzigartiges, interdisziplinäres Studium
- ▶ Studium des Personenschadenmanagements in seiner Komplexität
- ▶ Praxisnahe Lehre und Individualität
- ▶ Enge Kooperation zu Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und Rehabilitation
- ▶ Modernes Lernen durch Methodenmix
- ▶ Betreuung beim Studium und Erstellen der Abschlussarbeit